



ÜBERSCHÄUMENDES „PASSERWASSER“: gesehen und fotografiert von dem Meraner Fotokünstler Andreas Zipperle. Foto: Katalog

# Gegen den Strom

Fotoserie „Passerwasser“ von A. Zipperle

INNSBRUCK. Einen Weg gegen den Strom hat der Meraner Fotograf Andreas Zipperle für seine Schwarzweißfotografien „Passerwasser“ beschritten, die er derzeit im Innsbrucker Fotoforum West zeigt. Eine sehr persönliche Fotogeschichte, die dort beginnt, wo der Fluß Passer durch Meran fließt – Zipperle zeigt Details des Flußufers, Ausschnitte –, seine Wanderung führt flußaufwärts das „Passerwasser“ entlang bis zu dessen Ursprung am Schwarzsee auf 2400 Meter Seehöhe im Hinterpasseier – dort wo das Rinnsal in weitverzweigten Mäandern durch eine Sumpfwiese glitzert, gewinnen auch die Fotografien plötzlich Weite. Am Ursprung beginnt die Unendlichkeit.

## Die Wichtigkeit des Elementes Wasser

In gediegener Ausführung – die 28 Arbeiten wurden mit quadratischem Mittelformat fotografiert und auf edles SW-Papier vergrößert – hat der 33jährige Zipperle ein Gewässer, das ihm persönlich offenbar sehr nahe steht, zu verschiedenen Jahreszeiten por-

trätirt – fototechnisch und auch von seinen Motiven her hat er dabei zwar keinen neuen, aber einen qualitätsvollen Weg gewählt. Über einen Zeitraum von mehreren Jahren hat Zipperle versucht, seine Sicht des „Passerwassers“ auf Fotopapier zu bannen. Sinn dieser Auseinandersetzung mit dem Element Wasser sei, so Zipperle im Katalogtext, „dieses als Grundlage des Lebens zu betonen und seine Wichtigkeit wie Notwendigkeit für den Menschen hervorzuheben“.

Meist hat er dazu neben einem Normalobjektiv auch eine Porträtbrennweite verwendet. Die Objektive bilden eine subjektive Sicht des „Passerwassers“ ab, häßliche Wildbachverbauungen hat Zipperle für diese Serie „übersehen“: Einmal weich fließend, einmal hart gefroren, einmal als reizvolle Reflexe abgebildet, zeigt er das helle Leben des Passerwassers und seiner Umgebung.

THOMAS BÖHM

**Ausstellungsort:** Fotoforum West, Fürstenweg 20, Innsbruck. **Ausstellungsdauer:** bis 17. April. **Öffnungszeiten:** Freitag von 17 bis 19 Uhr; Samstag von 10 bis 13 Uhr.